

WOX

Neues aus
St. Jacobi

Februar –
März 2019





St+Jacobi

VOX Jacobi

Die Stimme des Jacobus
versorgt Sie mit Neuigkeiten
rund um die Hauptkirche.

Titelbild: Pilger-Messe – wie jedes Jahr im Februar | Foto: Christine von Seht

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2019 steht in St. Jacobi im Zeichen des 300. Todestages des Orgelbauers Arp Schnitger. Daran wird in diesem Jahr auch an vielen anderen Kirchen und Orten unserer Stadt gedacht, doch unsere Arp-Schnitger-Orgel von 1693 steht dabei an zentraler Stelle. Sie ist das größte erhaltene Instrument seines Erbauers. Das Pfeifenwerk ist weitgehend original und ihre ältesten Teile gehen auf die Reformationszeit zurück. Das macht sie zu einem Kulturdenkmal unschätzbaren Ranges. Wir nehmen den Gedenktag ihres Erbauers zum Anlass, unserer Königin der Instrumente besondere Aufmerksamkeit zu widmen. So bieten sich in den kommenden Monaten vielfache und vielfältige Gelegenheiten, sich von ihrem einzigartigen Klang erbauen zu lassen – und dies „Soli Deo Gloria“, auf Deutsch: „Allein Gott zur Ehre“, so wie es von verschiedenen Komponisten aus Mittelalter und Barock an den Anfang oder das Ende ihrer Partituren gesetzt wurde und bis heute den bleibenden Auftrag der Kirchenmusik im Gedächtnis hält.

Neben den orgelmusikalischen Glanzlichtern geben auch die Einladung zu einer Predigtreihe, zu besonderen Filmabenden, zur lebendigen Bibelarbeit oder zu Pilgerwegen in und außerhalb Hamburgs Anlass und Anstoß, nach Gott im Alltag unserer Welt zu suchen und sein Wort in unser Leben zu ziehen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und die Begegnungen mit Ihnen!

Herzliche Grüße
Ihre Astrid Kleist



Foto: G2 Baraniak

Inhalt

Gemeindeleben

5

Geistliches Wort
Julia Siebrecht und Melanie Leu
Die Hamburger Oberalten
Vortrag und Diskussionsveranstaltung "Staat ohne Obrigkeit"
Cinema Jacobi
hoffnungsorte zu Gast
Lebendige Bibelarbeit
Passionszeit
 Predigtreihe
 Aschermittwoch
 Passionsandachten
 Altäre geschlossen
Neues zur Website

Freud und Leid

13

Kirchenmusik

14

Gertrudenmusik

Pilgerarbeit

16

Pilger-Messe 2019
Pilgerreise auf dem Olavsweg

Kunst und Kirche

18

KirchenKunst in Kürze
Weitere Führungen

Aus der Nachbarschaft

20

St. Georg-Borgfelde

Ausblick

23

Cinema Jacobi
Klarschiff

Die blauen Seiten

25



Geistliches Wort

Anwar as-Sadat und Helmut Schmidt verband eine große Freundschaft und die Idee vom Frieden zwischen ehemaligen Feinden. 1977 unternahm der aufgeklärte Christ Schmidt und der praktizierende liberale Moslem Sadat eine Schifffahrt auf dem Nil. Unter großartigem Sternhimmel und in unmittelbarer Nähe uralter heiliger Stätten führten die beiden ein Religionsgespräch, das in ihnen tiefe Spuren hinterlassen hat.

Schmidt sprach oft davon, dass Sadat ihm auf dem Nil die gemeinsame Wurzel der drei abrahamitischen Religionen (Judentum, Christentum, Islam) erklärt hatte. Dass wir alle Abrahams Kinder sind... * ist eine ungemein wichtige Erkenntnis. Die Bewusstmachung von Gemeinsamkeiten kann das Ende der Feindschaft einläuten. Könnte das der Anstoß für ein achtsames, freundlich friedliches Miteinander der Religionen sein? Gerade nicht nach dem Trennenden, sondern dem verbindenden zu suchen, öffnet den Weg zum Frieden.

Und ich vermute, dass der Friede zwischen den Völkern erst durch einen Frieden unter den Religionen möglich wird. Die Glaubenden tragen eine große Verantwortung und Aufgabe.

Liebe und Friede mit Gott, sich selbst und den Mitmenschen ist Kernbotschaft der abrahamitischen Religion. Sadat hat 1981 für diese Botschaft mit dem Leben bezahlt, wie fast 2000 Jahre vor ihm Jesus.

Pastor Bernd Lohse

* Buch von Karl-Joseph Kuschel, Patmos 2018



Die eine kommt, und die andere... bleibt!



Im März kommt unsere langjährige Mitarbeiterin Julia Siebrecht aus ihrer Elternzeit zurück. Wir freuen uns schon alle sehr auf sie! Zudem gibt es eine weitere frohe Botschaft zu vermelden, für die wir als Gemeinde überaus dankbar sind. Denn dank der finanziellen Unterstützung der Stiftung Jacobus ist es möglich, auch Melanie Leu, die im vergangenen Jahr die Vertretung für Julia Siebrecht übernommen hat, als Mitarbeite-

rin zu halten und ebenfalls fest anstellen zu können. Zu tun gibt es reichlich in den großen Bereichen, die an dieser Stelle nur mit wenigen Stichworten anzudeuten sind, wie „Kirchenmusikorganisation“, „Veranstaltungsmanagement“, „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“, „Newsletter und Gemeindebrief“ und „Koordination der ehrenamtlichen Dienste“. Wie diese Arbeitsbereiche zukünftig unter den beiden Mitarbeiterinnen aufgeteilt sein werden, berichten wir in einer der nächsten Ausgaben. Fest steht: Alle diese Aufgaben sind für unsere Hauptkirche elementar wichtig, um unsere Veranstaltungen, Angebote und Dienste auf hohem Niveau halten und weiter entwickeln zu können.

Wir danken der Stiftung Jacobus und allen großzügigen Spenderinnen und Spendern, die uns dazu verhelfen, künftig sowohl mit Frau Siebrecht als auch mit Frau Leu zusammen arbeiten zu können!

Hauptpastorin Astrid Kleist

Kollegium der Oberalten und Hospital zum Heiligen Geist

Seit 1528/29 hat das Kollegium der Oberalten nach Johannes Bugenhagens Kirchenordnung den hamburgischen „Gotteskasten“, also das Kirchen-, Armen- und Sozialwesen verwaltet. In das Kollegium entsendet jede Hamburger Hauptkirche drei Mitglieder der Kirchengemeinderäte („Älteste“). Lange übte es politische Funktionen aus: z.B. auf die Einhaltung der Gesetze zu achten und zwischen Rat und Bürgerschaft zu vermitteln – diese Aufgaben gingen 1860 verloren. Aber es blieb die Verantwortung für das seit Anfang des 13. Jh. bestehende Hospital zum Heiligen Geist und das gleich alte Marien-Magdalenen-Kloster. Die heutige „Stiftung Hospital zum Heiligen Geist mit Oberalten-Stift, Marien-Magdalenen-Kloster und Altendank“ (www.hzgh.de) ist längst, weltkriegsbedingt, aus der Innenstadt (Oberaltenallee!) nach Poppenbüttel umgezogen. Dort bietet die „Kleine Stadt für Senioren“ 1000 Plätze in der Heim- und Kurzzeitpflege, Wohnen mit Service und die Betreuung Demenzkranker an.

Mit den neuen Pflegegesetzen und einer baulichen Rundum-Erneuerung durchläuft die Stiftung gerade einen fundamentalen Strukturwandel, den die drei Gemeindeältesten aus St. Jacobi, Sabine Stratmann, Alk Friedrichsen und Ulrich Hagenah, in vielfältiger Weise begleiten und unterstützen. Vom früheren Präses des Kollegiums, Dr. Rainer Biskup, wurde die Einrichtung der Heilig Geist Kapelle im neu erbauten Haus Pfingstrose angestoßen. Seit 2017 ist sie das geistliche Zentrum des Hospitals.

Uli Hagenah



100 Jahre Kirche ohne Obrigkeit

1919 wurde die Trennung von Staat und Kirche vollzogen, nachdem die „gottgewollte Obrigkeit“ im November 1918 durch die Revolution ins Exil getrieben und der Bund von „Thron und Altar“ damit beendet worden war. Die Evangelisch-Lutherische Kirche kam in die tiefste Krise seit der Reformation. Mit der Weimarer Republik konnten sich die meisten Protestanten nicht anfreunden, und Adolf Hitler wurde 1933 vielfach als neue christliche Obrigkeit begrüßt. Erst nach 1945 veränderte sich langsam das Verständnis von Obrigkeit, und der Protestantismus fand zur Demokratie.

In der Vortrags- und Diskussionsveranstaltung soll dieses schwierigen Jubiläums gedacht werden und Bilanz gezogen werden, wie das Verhältnis von Staat und Kirche heute zueinander ist. Wie steht es mit der Trennung von Staat und Kirche, und welche Bedeutung hat Kirche in der Gesellschaft von heute?

Eine Kooperationsveranstaltung der Evangelischen Akademie der Nordkirche und der Hauptkirche St. Jacobi. Einführung: Dr. Stephan Linck, Studienleiter für Erinnerungskultur der Evangelischen Akademie der Nordkirche und Hauptpastorin und Pröpstin Astrid Kleist. Auf dem Podium: Landesbischof Dr. h.c. Gerhard Ulrich, Prof. Dr. Dr. h.c. Hartmut Lehmann, Petra Pau, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, und Marlies Fritzen, Vizepräsidentin des Schleswig-Holsteinischen Landtags

Freitag, 8. Februar, 19:00 Uhr

Landesbischof Gerhard Ulrich

Prof. Dr. Hartmut Lehman

Petra Pau

Marlies Fritzen



Cinema Jacobi geht weiter mit Israel und Matthäuspassion

Auch im Februar und März laden Tim Schramm und Lisa Tsang zum gemeinsamen Anschauen von Kinofilmen in den Gemeindesaal ein. Im Februar werden zwei Filme gezeigt, die die Situation im heutigen Israel in sehr verschiedener Weise verarbeiten und helfen zu verstehen:

„Waltz with Bashir“ setzt sich mittels der Kunstform eines Zeichentrickfilms mit den Alpträumen eines Israeli auseinander, der in der Armee die beiden Libanonkriege erlebte.

„Das Herz von Jenin“ ist eine ganz andere Geschichte und verdeutlicht dennoch in ergreifender Weise die aktuelle Realität von Palästinensern und Israelis. Ein palästinensischer Vater macht eine Reise durch Israel und die besetzten Gebiete, um die Organempfänger zu besuchen, die die Organe seines verstorbenen Jungen erhielten.

Im März erwartet Sie ein außergewöhnlicher Film zur Umsetzung der Matthäuspassion von Johann Sebastian Bach: „Erbarme dich“. Der niederländische Regisseur Ramòn Gieling hat in einer halbverfallenen Amsterdamer Kirche professionelle Musiker mit Wohnungslosen zusammengebracht, die gemeinsam eine Aufführung der Matthäuspassion proben. Die Bilder, die dabei entstehen, erinnern an die holländische Malerei des 17. Jahrhunderts und Pasolinis „Accatone“. Zum Filmseminar sind alle eingeladen, die Lust haben, mit anderen zusammen Filme anzusehen und so die eigenen Blickwinkel zu erweitern.

5. Februar, 19. Februar, 19. März jeweils 18:00–21:00 Uhr im Gemeindesaal (1. Stock), Eintritt frei



„Stadtränder“ – Jahrestottesdienst der hoffnungsorte



Geographische Stadtränder sind heute kaum wahrnehmbar. Jesus und seine Jünger waren Grenzgänger, nahmen Menschen in den Blick, die ausgegrenzt, mitten in den Städten lebten.

Die Mitarbeitenden der hoffnungsorte hamburg treffen solche Menschen jeden Tag, seit über 170 Jahren. Am Bahnhof, ohne Ziel und Fahrkarte. In Nischen, unter Brücken, in

Zelten, im Gebüsch. In diesen Menschen begegnen wir Christus, in unserer Begegnung ereignet sich Gott – so lernen wir es aus dem Evangelium. Wir haben Grenzen. Gott nicht. Im Jahrestottesdienst wollen wir unsere Grenzen betrachten und Horizonte weiten.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zu einem geselligen Austausch ins Südschiff der Kirche ein.

Dienstag, 5. Februar, 18:00 Uhr

Lebendige Bibelarbeit in St. Jacobi

Der Prophet aus Nazareth hat begeistert und irritiert; viele Menschen sind ihm gefolgt, nicht wenige blieben in kritischer Distanz. Die Evangelien berichten davon. Unser Thema für eine neue Reihe von Bibelabenden mit Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist und Prof. Dr. Tim Schramm heißt:

„Jesu Gespräche – Streitgespräche (?) – über Gott im Alltag der Welt“

Die maximale Teilnehmerzahl ist 16 Personen. Regelmäßige Teilnahme ist sinnvoll und wünschenswert. Anmeldung ab sofort unter info@jacobus.de.

Die Vergabe der Plätze erfolgt nach der Reihenfolge der Eingänge.

**Donnerstag 28. Februar, 7., 14. und 28. März,
jeweils 18:00–20:00 Uhr im Gemeindesaal.**

„Füße, Knie, Hände...Gesicht “ Gottesdienstreihe in der Passionszeit

Die sogenannten Membra Jesu nostri, mit vollem Titel „Die allerheiligsten Gliedmaßen unseres leidenden Jesus“, sind sieben Passions-Kantaten des dänisch-deutschen Barockkomponisten Dieterich Buxtehude, welche zu einem Zyklus zusammengefasst sind. Das Werk besteht aus sieben Teilen, die in aufsteigender Reihenfolge jeweils einer Körperpartie des Gekreuzigten gewidmet sind: Füße, Knie, Hände, Seite, Brust, Herz, Gesicht.

Jedem Körperteil ist eine passende Bibelstelle zugeordnet, die entsprechend im Focus der Predigt stehen wird. Am Karfreitag um 18 Uhr erklingen die sieben Passions-Kantaten gemeinsam mit Lacrimae-Vertonungen barocker Komponisten.

Wir werden die zugrundeliegenden Texte in diesem Jahr Sonntag für Sonntag in sieben Gottesdiensten der Passionszeit hören. Es handelt sich um eine Kombination aus Bibelversen mit Versen einer mittelalterlichen Andachtsdichtung, die im 17. Jahrhundert bei Katholiken wie Lutheranern gleichermaßen verbreitet und beliebt gewesen ist und bis heute ihre besondere Anziehungskraft nicht verloren hat. Lange Zeit als Werk von Bernhard von Clairvaux angesehen, wird es heute dem Zisterzienser Abt Arnulf von Löwen zugeschrieben. In den Gottesdiensten hören wir außerdem freie und choralgebundene Orgelwerke von Dieterich Buxtehude, sowie im Anschluss an die Predigt ein „Kleines Geistliches Konzert“ von Heinrich Schütz, welche den Passionsgedanken noch einmal reflektieren.

Invocavit, 10. März, „An die Füße“, Predigt : Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist
Reminiscere, 17. März, „An die Knie“ Predigt: Pastor Patrick Klein

Okuli, 24. März, „An die Hände“ Predigt: Pastorin Lisa Tsang

Lätare, 31. März, „An die Brust“ Predigt: Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist

Judika, 7. April, „An die Seite“ Predigt: Pastor Bernd Lohse

Palmarum, 14. April, „An das Herz“ Predigt: Pastorin Lisa Tsang

Karfreitag, 19. April, „An das Gesicht“ Predigt: Pastorin Lisa Tsang

Wie frei sind wir? Nachdenken über Abhängigkeit und Sucht am Aschermittwoch

Die Passionszeit war früher auch eine Fastenzeit und wird seit vielen Jahren von immer mehr Menschen dazu genutzt, sich selbst zu befragen auf ihre eigenen Abhängigkeiten. Mancher versucht in diesen sieben Wochen vor Ostern auszubrechen aus Gewohnheiten, die schädlich sind und unfrei machen. Gemeinsam mit Mitgliedern aus der ELAS (Endlich Leben Anders Sein), die abhängigen und süchtigen Menschen helfen, abstinenz, frei und heil zu leben, wollen wir einen Gottesdienst feiern, in dem wir Gottes Hilfe und Befreiung von unseren Abhängigkeiten erbitten wollen.

Gottesdienst zum Aschermittwoch, 6. März, 18:00 Uhr

„... und dein Herz fasse Mut“ – Passionsandachten



In den sieben Wochen ab Aschermittwoch nähern wir uns in der Passionszeit dem Leiden Jesu. Wir denken mit einem Vers aus dem Psalm 27 über Situationen der Anfechtung und des Leidens in der Welt heute nach und wollen dabei die Ermutigung Gottes suchen, uns im Leid nicht allein zu lassen. Passion, das Mitleiden an den ungerechten Strukturen, die uns um-

geben, aber auch des eigenen, persönlichen Leids, wollen wir nicht ohnmächtig erdulden, sondern mit einem mutigen Herzen erfassen und in den Andachten gemeinsam vor Gott bringen.

12. März–16. April, dienstags, 12:30 Uhr, Andacht mit Orgelmusik und Impuls

Geschlossen und doch offen – Altäre in der Passionszeit

Während der Passionszeit werden die Flügeltüren unserer wertvollen mittelalterlichen Schnitzaltäre geschlossen. Wir bekommen dann etwas anderes, Neues zu sehen, das sonst den Augen verborgen ist: die Gemälde auf den Rückseiten der Altartüren. Sie helfen uns während der Vorbereitung auf Ostern, die Zeit der Passion noch einmal anders visuell zu begreifen.

Ab Aschermittwoch bis zum Ostermorgen können Sie das andere Gesicht vom Trinitatis-, Fischer- und Lukasaltar genau betrachten. Vielleicht entdecken Sie in diesen 7 Wochen ohne, wie anders unsere Kirche wirkt. Vielleicht öffnet dieser veränderte Anblick Ihnen auf besondere Weise das Wesen der Passion Christi.

Die Wiedersehensfreude mit dem Inneren unserer drei Altäre wird an Ostern bestimmt sehr groß werden!



Neues zur Website der Hauptkirche St. Jacobi

Seit den frühen 2000ern ist St. Jacobi im Internet erreichbar, die heutige Website von St. Jacobi leistet uns schon seit 2010 gute Dienste. In dieser Zeit hat sich auch auf technischer Ebene viel getan. Deshalb ist nun die Zeit gekommen, der aktuellen Website Lebewohl zu sagen. Zuerst ist sie aus organisatorischen Gründen zum Jahreswechsel einer Übergangsweltseite gewichen, während unter Hochdruck an der neuen Internetseite gearbeitet wird. Mit der neuen Website wird es auch auf Smartphones und Tablets möglich sein, die aktuellen Termine und Informationen abzurufen. Auch wird es für die Mitarbeitenden einfacher werden, redaktionelle Inhalte, Termine und Fotos einzupflegen. Wir freuen uns auf unsere neue Präsenz im weltweiten Netz!

Konzert „Gertrudenmusik 1609“

Der international beachtete 300. Todestag des Erbauers der Orgel zu St. Jacobi, Meister Arp Schnitger, wird mit einem großen Festkonzert und unter Mitwirkung der Orgel das Jubiläumsjahr 2019 eröffnen. Was läge also näher, als eine Musik aufzuführen, die im Umfeld dieses weltweit beachteten Instruments komponiert und aufgeführt wurde, wieder einmal an diesem besonderen Ort erklingen zu lassen?

Bei der Gertrudenmusik handelt es sich um die Rekonstruktion eines

Gottesdienstes, der zur Wiedereinweihung der Gertrudenkapelle – einer Tochterkapelle der Hauptkirche St. Jacobi – in Hamburg im Jahre 1607 stattfand. Sie ist heute nicht mehr existent, nur noch der Name des Platzes – Gertrudenkirchhof – erinnert an sie.

Dieses Ereignis war gekennzeichnet durch überaus prunkvolle geistliche Musik, komponiert von den berühmtesten Meistern der damaligen Welt. Auch für den Hörer des 21. Jahrhunderts birgt diese Musik Unerhörtes, nicht zuletzt durch die prächtige und farbenreiche Besetzung mit Sängern, Streichinstrumenten, Zupf-



Foto: wikimedia commons

instrumenten, Zinken und Posaunen und vier verschiedenen Tasteninstrumenten als Bassgruppe.

Unsere Aufführung dieses Gesamtkunstwerkes wird sich in nahezu allen Aspekten an die geschichtlich überlieferte Beschreibung aus dem Jahre 1609 orientieren. Dies spiegelt sich zum einen in der Beibehaltung des exakten musikalischen Ablauf wider, als auch in der Berücksichtigung der Aufstellung der verschiedenen musikalischen Gruppen - der "Chöre" an unterschiedlichen Orten im Kirchenraum. Diese Aufstellung hatte zur Folge, dass der Hörer sich selbst, bei den großbesetzten Stücken im Mittelpunkt des Geschehens befinden wird, die Musik aus allen vier Himmelsrichtungen gleichzeitig erklingt und auf diese Weise ein Dolby-surround-Effekt entsteht ganz ohne technische Hilfsmittel und direkt aus dem 17. Jahrhundert "importiert" - eine große Besonderheit für Zuhörer und Mitwirkende bei diesem Konzert.

Zum anderen wird bei diesem Konzert auch die originale vokale und instrumentale Besetzung der einzelnen Stücke beibehalten. Obwohl die

Gertrudenkapelle in Hamburg, also der ursprüngliche Aufführungsort des Werkes, ein eher kleiner Kirchenraum war, ergibt diese Besetzung trotz aller Monumentalität ein klares und deutliches Klangbild. Dieses wird noch durch die Wahl der historischen Instrumente und die barocke Musizierpraxis unterstrichen.

Auch die Aussprache der deutschen und lateinischen Texte orientiert sich, so weit man das aus wissenschaftlicher Sicht sagen kann, an der Hamburger Aussprache jener Zeit, in der es den berühmten "spitzen Stein" auch schon gab!

Das Ensemble besteht durchweg aus professionellen Musikern, die auf den unterschiedlichsten Konzertpodien Deutschlands und im Ausland zuhause sind. Ihm zur Seite wird sich die Kantorei St. Jacobi stellen.

Die Aufführung wird sowohl was den Ort betrifft - sie ist für St. Jacobi komponiert und zusammengestellt -, als auch was das höchst selten aufgeführte Programm angeht, eine Besonderheit für die Hansestadt und weit darüber hinaus darstellen.

Sonntag, 31. März, 18:00 Uhr



Pilger-Messe

Am 23. Februar kommen die Pilgernden aus dem Norden wieder in der Hauptkirche St. Jacobi zusammen; dann ist zum elften Mal „Pilger-Messe“ in allen Räumen mit Ausstellern aus ganz Deutschland und vielen europäischen Ländern.

Wie schon in den Vorjahren beginnt das große Pilgertreffen mit einer Sternwanderung zur Hauptkirche St. Jacobi. Treffpunkte und Uhrzeiten werden rechtzeitig vorher auf der homepage www.pilgern-im-norden.de veröffentlicht. Die Sternpilgernden werden dann um 11:00 Uhr in den feierlichen Gottesdienst der Pilger-Messe einziehen. Die Predigt wird Pilgerpastor Bernd Lohse halten. Pilgernde können sich auch wieder persönlich segnen lassen.

Im Anschluss an den Gottesdienst öffnen die etwa 50 Informationsstände und ein vielfältiges Vortragsprogramm beginnt. Stände aus dem gesamten Bundesgebiet geben einen Überblick über die Vielfalt der Pilgermöglichkeiten in Deutschland und Europa. Aus Norwegen, Dänemark, Schweden, Schottland, der Schweiz und Österreich haben sich Anbieter angemeldet. Auch „Biblische Reisen“ oder das „Bayrische Pilgerbüro“ sind dabei.

Vorträge laden ein, in die Tiefe des Pilgerns einzutauchen und sich neue Wege vorstellen zu lassen. Eine Übersicht über die neueste Literatur gehört ebenso zum Angebot wie eine kräftige Pilgersuppe.

Um 16:00 Uhr schließt die Pilger-Messe mit einem Reisesegen.

Sonnabend, 23. Februar, 11:00-16:00 Uhr

Pilgerbüro:

pilgern@jacobus.de

Tel.: 040 30 37 37 23

Alle Veranstaltungen auf
www.pilgern-im-norden.de

Dem Himmel auf der Spur Pilgerreise auf dem Olavsweg in Norwegen

Der Olavsweg in Norwegen ist inzwischen als einer der bedeutenden europäischen Pilgerwege bekannt. Der Weg durchs Gudbrandsdal über das Dovre-Gebirge führt zur Nidaros-Kathedrale in Trondheim, die über dem Grab des Heiligen Olav errichtet worden ist.

Diese Pilgerwanderung startet am Fuße des Dovrefjells und legt die letzten 250 km nach Trondheim zurück. 14 Teilnehmende können dabei sein. Die Leitung liegt bei den erfahrenen Pilgerbegleitenden Sandra Limke und Klaus Bernhard. Im Begleitfahrzeug wird das große Gepäck transportiert. Die Gruppe übernachtet in teilweise sehr einfachen Pilgerunterkünften und bekocht sich meist selbst.

Der Info-Abend findet am 1. Februar ab 17:00 Uhr in der Hauptkirche St. Jacobi statt. Dort kann man sich erstmalig verbindlich anmelden.

Die Kosten: 2100,- € (enthalten sind An/Abreise mit Kleinbussen und Fähre ab/an Hamburg, alle Unter-

künfte, die Verpflegung und die Reiseleitung, inkl. Begleitfahrer).

Der Termin: 20. Juli bis 7. August 2019. Weitere Infos und Anmeldung zum Infoabend im Pilgerbüro



Kirchenkunst in Kürze

Kurzführungen zu Kunstwerken und Themen im Anschluss an die „Mittagspause für die Seele“ um 12:45 Uhr am 1. und 3. Dienstag des Monats:

5. Februar: Eckhart Voss | Jacobus

19. Februar: Ulrike Gehrs | Die Sakristei

5. März: Frauke Wegner-Dannen-berg | „Engel - Boten Gottes. Ihre Darstellung in St. Jacobi“

19. März: Anne-Dore Pietzcker | Der reiche Mann und der Tod – das Kindt-Gemälde



Neues Angebot: Kirchenführungen nach dem Gottesdienst

In den Wintermonaten bietet das ehrenamtliche Team der Kirchenführenden von St. Jacobi eine kostenlose, zusätzliche Kirchenführung an: jeweils am 2. Sonntag nach dem Gottesdienst werden sie Interessierten die Hauptkirche mit ihren Schätzen vorstellen. Ob es um die Altäre, die Fenster, die Orgel oder die Geschichte unserer Kirche geht – Fragen sind ausdrücklich erwünscht und werden fachkundig beantwortet werden. Interessierte sammeln sich bitte vor dem Trinitatisaltar. Herzlich willkommen!

10. Februar und 10. März, ca. 11:30 Uhr (nach dem Gottesdienst im Altarraum vor dem Trinitatisaltar)



St. Georg-Borgfelde: ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE

... ist die Gesprächsreihe für alle, die glauben, zweifeln, denken, fragen, skeptisch sind, neugierig, ungläubig, fromm;

... die Menschen zusammenbringt, die Spaß haben am Austausch über Erkenntnisse und offene Fragen, Erfahrungen und Meinungen;

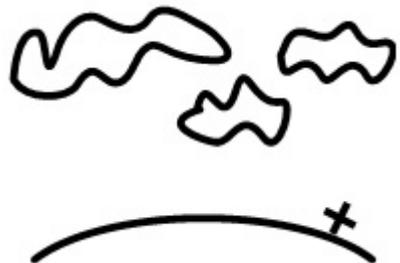
... die Glaubens- und Lebensthemen in's Gespräch bringt, bei Getränken und Knabberzeug, vorbereitet und moderiert von kompetenten Mitgliedern der Kirchengemeinde St. Georg-Borgfelde.

Gregorianischer Gesang

Was macht alte Kirchenmusik in Rock und Pop? Wieso ist Gregorianik „in“? Um diese alte Gesangkunst kennenzulernen, haben wir unseren Kirchenmusiker Martin Schneekloth eingeladen: Er führt uns ein in Theorie und Praxis des Gregorianischen Gesangs.

im Schorsch/IFZ in der Rostocker Straße 7, 2. Stock (Fahrstuhl!)

Donnerstag, 7. Februar 2019 um 19:00 Uhr



Freud und Leid aus der Gemeinde

Taufen:

Amelie Helen und Finlay Thomas Hogan, getauft am 26. Dezember



Cinema Jacobi im April

Die Filmseminarreihe wird abgeschlossen im April mit zwei Filmen zum Thema „Passion“ oder „Leidenschaft“ und einem Film über „Verwandlungen“ am Ostermontag, den wir im Anschluss an den Gottesdienst mit Interessierten anschauen möchten. Tim Schramm und Lisa Tsang freuen sich auf Ihre Teilnahme!

2. April, 16. April (18:00–21:00 Uhr) und 22. April (nach dem Gottesdienst 11:30 Uhr) im Gemeindesaal. Eintritt frei!

„Klarschiff“ in St. Jacobi

Eine so große Kirche wie unsere Hauptkirche wird regelmäßig professionell gereinigt. Trotzdem gibt es immer Räume oder Ecken, die der besonderen Pflege bedürfen. Seit drei Jahren nehmen wir uns deshalb an einem Sonnabend gemeinsam diese vor und haben viel Spaß dabei. Nach getaner Arbeit genießen wir einen gemeinsamen Imbiss im Südschiff.

Anmeldungen für das diesjährige Klarschiff am 13. April bitte bei Julia Siebrecht oder Lisa Tsang

Sonnabend, 13. April, 11:00–14:00 Uhr, Südschiff



- | | |
|---|--|
| 1. Freitag
17:00 Uhr | Infoabend zur Pilgerreise auf dem Olavsweg S. 17 |
| 3. Sonntag
10:00 Uhr | 5. Sonntag vor der Passionszeit
Gottesdienst mit Abendmahl und Bach-Kantate »Mit Fried und Freud ich fahr´ dahin« BWV 125 Vokalensemble,
Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist |
| 5. Dienstag
12:30 Uhr
12:45 Uhr
18:00 Uhr
18:00 Uhr | Mittagspause für die Seele Pastor Bernd Lohse
KirchenKunst in Kürze Eckhart Voss S. 18
Jahresgottesdienst der hoffnungsorte hamburg S. 10
Cinema Jacobi: „Waltz with Bashir“ S. 9 |
| 7. Donnerstag
12:00 Uhr
16:30 Uhr
18:00 Uhr | Orgelführung
30-Minuten-Orgelmusik Gerhard Löffler
Pilger-Vesper Pastor Bernd Lohse |
| 8. Freitag
18:00 Uhr
19:00 Uhr | Schweigend um die Alster Treffpunkt: Pilgerwegweiser
100 Jahre Kirche ohne Obrigkeit
Vortrags- und Diskussionsveranstaltung S. 8 |
| 10. Sonntag
10:00 Uhr
11:30 Uhr | 4. Sonntag vor der Passionszeit
Gottesdienst Pastor Bernd Lohse
Kirchenführung S. 18 |
| 12. Dienstag
12:30 Uhr
20:00 Uhr | Mittagspause für die Seele Pastorin Lisa Tsang
Podium der Jungen Orgelkonzert Nicola Procaccini |

14. Donnerstag
12:00 Uhr Orgelführung
16:30 Uhr 30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
17. Sonntag **Sonntag Septuagesimae**
10:00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl und Kantaten Norddeutscher Meister II | Kantorei, Pastorin Lisa Tsang**
19. Dienstag
12:30 Uhr Mittagspause für die Seele | Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist
12:45 Uhr KirchenKunst in Kürze | Ulrike Gehrs | S. 18
18:00 Uhr Cinema Jacobi: „Das Herz von Jenin“ | S. 9
21. Donnerstag
12:00 Uhr Orgelführung
16:30 Uhr 30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
23. Sonnabend
11:00 Uhr Gottesdienst zur Pilger-Messe | Pastor Bernd Lohse
danach Pilger-Messe | S. 16
24. Sonntag **Sonntag Sexagesimae**
10:00 Uhr **Gottesdienst mit Norddeutscher Orgelkunst II
Werke von Samuel Scheidt | Pastorin Lisa Tsang**
26. Dienstag
12:30 Uhr Mittagspause für die Seele | Pastorin Lisa Tsang
19:00 Uhr öffentliche Kirchengemeinderatssitzung
28. Donnerstag
12:00 Uhr Orgelführung
16:30 Uhr 30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
18:00 Uhr Lebendige Bibelarbeit | nur mit Anmeldung | S. 10

3. **Sonntag**
10:00 Uhr **Sonntag Estomihi**
Gottesdienst mit Abendmahl | Pastorin Lisa Tsang
5. **Dienstag**
12:30 Uhr Mittagspause für die Seele | Pastor Bernd Lohse
12:45 Uhr KirchenKunst in Kürze | Frauke Wegner-Dannenberg | S. 18
6. **Mittwoch**
18:00 Uhr Aschermittwoch
Gottesdienst | Pastorin Lisa Tsang | S. 12
7. **Donnerstag**
12:00 Uhr Orgelführung
16:30 Uhr 30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
18:00 Uhr Pilger-Vesper | Pastor Bernd Lohse
18:00 Uhr Lebendige Bibelarbeit | nur mit Anmeldung | S. 10
8. **Freitag**
18:00 Uhr Schweigend um die Alster | Treffpunkt: Pilgerwegweiser
10. **Sonntag**
10:00 Uhr **Sonntag Invokavit**
Gottesdienstreihe in der Passionszeit „Ad Pedes – Jesu Füße“ |
Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist | S. 11
11:30 Uhr Kirchenführung | S. 18
12. **Dienstag**
12:30 Uhr Passionsandacht | Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist | S. 12
20:00 Uhr Orgelkonzert Rudolf Kelber – Einweihungskonzert der restaurierten Arp-Schnitger-Organ vom 19. April 1993
14. **Donnerstag**
12:00 Uhr Orgelführung
16:30 Uhr 30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
18:00 Uhr Lebendige Bibelarbeit | nur mit Anmeldung | S. 10

17. **Sonntag** **Sonntag Reminiscere**
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Reihe in der Passionszeit „Ad Genua – Jesu Knie“ | Pastor Patrick Klein | S. 11
19. **Dienstag**
12:30 Uhr Passionsandacht | Jannis Krämer | S. 12
12:45 Uhr KirchenKunst in Kürze | Anne-Dore Pietzcker | S. 18
18:00 Uhr Cinema Jacobi: „Erbarme dich!“ Bachs Matthäuspasion | S. 9
21. **Donnerstag**
12:00 Uhr Orgelführung
16:30 Uhr 30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
22. **Freitag**
18:00 Uhr Gottesdienst zum Tag der Kriminalitätsoffer | Bischöfin Kirsten Fehrs und Vertreter*innen des Weißen Ring u.a.
24. **Sonntag** **Sonntag Okuli**
10:00 Uhr Gottesdienstreihe in der Passionszeit „Ad Manus – Jesu Hände“ | Pastorin Lisa Tsang | S. 11
26. **Dienstag**
12:30 Uhr Passionsandacht | Pastorin Lisa Tsang | S. 12
28. **Donnerstag**
12:00 Uhr Orgelführung
16:30 Uhr 30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
18:00 Uhr Lebendige Bibelarbeit | nur mit Anmeldung | S. 10
31. **Sonntag** **Sonntag Lätare**
10:00 Uhr Gottesdienstreihe in der Passionszeit „Ad Latus – Jesu Flanke“ | Hauppastorin Pröpstin Astrid Kleist | S. 11
18:00 Uhr Konzert: Gertrudenmusik | S. 14

Gottesdienste

Gottesdienst	Sonntag	10:00 Uhr
Mittagsandacht	Dienstag	12:30 Uhr
Pilger-Vesper	1. Donnerstag im Monat	18:00 Uhr

Führungen

- Kirchenführung „KirchenKunst in Kürze“, 1. und 3. Dienstag im Monat, 12:45 Uhr
- Kirchenführung am 1. Sonnabend im Monat um 14:00 Uhr (Mai-Oktober)
- NEU: Kirchenführung am 2. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst (Januar bis April)
- Orgelführung, Donnerstag, 12:00 Uhr

Weitere Führungen für Gruppen in Absprache mit dem Gemeindebüro.

Weitere regelmäßige Termine

- gemeinsames Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst, Sonntag, 11:30 Uhr
- Handarbeitskreis, jeden zweiten Dienstag im Monat, 15:00 Uhr,
Kontakt: Margrit Lobsien, Tel. 040/254 29 56
- 30-Minuten-Orgelmusik, Donnerstag, 16:30 Uhr,
Eintritt frei – Spende für die Kirchenmusik erbeten
- Pilgerweg „Schweigend um die Alster“, 2. Freitag im Monat, 18:00 Uhr,
Treffpunkt: Pilgerwegweiser
- Café mit Turm und Aussicht (Mai-Oktober)
1. Sonnabend im Monat, 12:00-18:00 Uhr

Herausgeber:

Kirchengemeinderat der Hauptkirche St. Jacobi

V.i.S.d.P. Hauptpastorin Astrid Kleist
Vorsitzende des Kirchengemeinderats

Redaktion:

Melanie Leu
Pastorin Lisa Tsang

Layout:

Ulrike Biskup

Druck (auf Naturschutz-Papier):

www.gemeindebriefdruckerei.de, Groß Oesingen

Auflage: 1500

Anmerkung:

Der Redaktionsschluss der nächsten VOX Jacobi für die Monate April-Juni 2019 ist der 15. Februar 2018.

Über Beiträge, Anregungen und/oder Kritik freuen wir uns.

Bitte wenden Sie sich mit Ihren Vorschlägen an die Redaktion
(presse@jacobus.de).

Weitere Kontaktmöglichkeiten zur Ev.-Luth. Kirche

- www.nordkirche.de | www.kirche-hamburg.de
- ServiceTelefon Kirche und Diakonie Hamburg: 040 30 620 300
- TelefonSeelsorge: 0800 / 111 0 111 (24h, gebührenfrei, anonym)

Adresse Hauptkirche St. Jacobi
Jakobikirchhof 22 | 20095 Hamburg

Telefon 0 40/30 37 37 0

Veranstaltungsinfo 0 40/30 37 37 20

Fax 0 40/30 37 37 10

E-Mail info@jacobus.de

Internet www.jacobus.de

Pfarramt Hauptpastorin kleist@jacobus.de
Pröpstin Astrid Kleist 040/30 37 37 12
Gemeindepastorin Lisa Tsang tsang@jacobus.de
040/30 37 37 18

Pilgerarbeit Pilgerpastor Bernd Lohse pilgern@jacobus.de
040/30 37 37 13

Kirchenmusik Kantor Gerhard Löffler loeffler@jacobus.de
040/30 37 37 21

Öffentlichkeitsarbeit Melanie Leu, Julia Siebrecht, presse@jacobus.de
Ulrike Biskup 040/30 37 37 11

Gemeindebüro Mo, Di, Do und Fr | 9 bis 12 Uhr info@jacobus.de
Do zusätzlich | 16 bis 18 Uhr 040/30 37 37 0
Christine von Seht

Pilgerbüro Di | 10 bis 12 Uhr pilgern@jacobus.de
Do | 15:30 bis 17:30 Uhr 040/30 37 37 23
Claudia Exner

Bankverbindungen Evangelische Bank BIC: GENODEF1EK1
Hauptkirche St. Jacobi
IBAN: DE52 5206 0410 0006 4169 77
Stiftung St. Jacobus
IBAN: DE08 5206 0410 0006 4163 14